

Gemeinde Malterdingen

# Niederschrift

über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates

am 21. Februar 2017 (Beginn 20:10 Uhr; Ende 20:45 Uhr)

im Bürgersaal des Rathauses Malterdingen

**Vorsitzender:** Bürgermeister Bußhardt

**Zahl der anwesenden Mitglieder:** 11 (Normalzahl 13 Mitglieder)

**Namen der nicht anwesenden Mitglieder:** Gemeinderätin Kirsten Grafmüller  
Gemeinderätin Gisela Zipse

**Schriftführer:** Hauptamtsleiter Leonhardt

**Sonstige Verhandlungsteilnehmer:** Rechnungsamtsleiter Schuler

Nach der Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 10. Februar 2017 ordnungsgemäß eingeladen worden ist,
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 16. Februar 2017 ortsüblich bekanntgemacht worden ist und
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 7 Mitglieder anwesend sind.

Zur Beratung und Beschlussfassung kommen folgende

**Tagesordnungspunkte:**

1. Fragen und Anregungen der Zuhörer
2. Sanierung der Kittelgasse
  - Auftragsvergaben
3. Bürgerbus
  - Entscheidung über die dauerhafte Einrichtung
4. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 7. Februar 2017
5. Bekanntgaben, Verschiedenes
6. Fragen und Anregungen der Gemeinderäte

## 1. Fragen und Anregungen der Zuhörer

Es werden keine Fragen gestellt.

## 2. Sanierung der Kittelgasse

### - Auftragsvergaben

Bezüglich des Sachverhalts, der durch Bürgermeister Bußhardt erläutert wird, wird auf die Sitzungsvorlage 10/2017 ö verwiesen. Sei ist Bestandteil des Protokolls.

Auf Frage von Gemeinderat Schuh nach der Bauzeit, antwortet Bürgermeister Bußhardt, dass die Maßnahme bis zum Weinfest abgeschlossen sein soll.

Der Gemeinderat fasst folgenden **einstimmigen**

### **Beschluss:**

Die Arbeiten werden an die Firma Grafmüller aus Zell am Harmersbach als günstigste Bieterin zum Angebotspreis von 531.729,09 EUR vergeben.

## 3. Bürgerbus

### - Entscheidung über die dauerhafte Einrichtung

Bürgermeister Bußhardt erläutert den Sachverhalt. Auch in Malterdingen nimmt die Zahl älterer Menschen und Hochbetagten durch die demographische Entwicklung beständig zu. Mehr als 500 Menschen sind bereits jetzt über 65 Jahre alt. Für viele ältere Menschen sind auch kurze Wege sehr beschwerlich geworden. Deswegen wurde das in Baden-Württemberg bereits weit verbreitete Modell eines Bürgerbusses – auf Beschluss des Gemeinderates – drei Monate getestet.

Aus Erfahrung anderer Gemeinden ist bekannt, dass man am Anfang Geduld haben muss, bis ältere Menschen ihre Hemmschwelle überwunden haben und dieses Hilfsangebot annehmen. Mittlerweile gibt es einen festen Kundenstamm älterer Damen, die sich überwiegend zu Arztterminen fahren lassen. Das sind sowohl Fahrten innerhalb der Gemeinde als auch zu Fachärzten in Emmendingen, Kenzingen und Herbolzheim oder ins Krankenhaus oder Pflegeeinrichtungen. Auch andere Fahrten innerhalb der Gemeinde zu Physiotherapeuten, Massagen oder Fußpflege oder einfach nur zum Friseur oder zum Einkaufen fallen regelmäßig an.

Es gibt einen festen Stamm an ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern, die durchschnittlich einen Tag pro Woche den Bürgerbus fahren. Die Fahrer sind bei einigen Fahrgästen bereits zu Vertrauenspersonen geworden, die Fahrkunden bis in die Praxis begleiten, dort zum Teil warten und auch gleich von neuen Terminen direkt informiert werden. Die Fahrerinnen und Fahrer sind hochmotiviert.

Mit der Einrichtung eines Bürgerbusses geht es darum, die Mobilität der Senioren zu erhalten und zu verbessern, um den Kontakt mit den Menschen, um Abwechslung, anderen zu helfen, etwas für die

Gemeinschaft tun, aktiv sein und eine sinnvolle Beschäftigung zu finden.

Bis jetzt steht der Gemeinde ein kostenloses Fahrzeug vom Autohaus Ernst & König aus Teningen-Köndringen zur Verfügung. Haushaltsmittel für den Kauf eines eigenen Fahrzeugs (rollstuhl- und behindertengerecht) stehen bereit. Es gibt bereits konkrete Spendenzusagen in Höhe von insgesamt 10.000 Euro von Edeka-Rees und der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau. Der Bürgermeister wird sich um weitere Spenden bemühen, wenn der Grundsatzbeschluss des Gemeinderates gefasst ist.

Die laufenden Betriebskosten pro Jahr werden auf ca. 3.000 € geschätzt. Diese Ausgaben sind im Verhältnis der Kosten für die Kinderbetreuung in Krippen und Kindergärten, Kernzeiten- und Nachmittagsbetreuung und kommunale Jugendpflege finanziell unbedeutend.

Kommunalpolitisch muss die Gemeinde dringend mehr für die Bevölkerungsgruppe der älteren Menschen tun. Diese Aufgabe wird in Zukunft den gleichen Stellenwert erreichen, wie die Kinder- und Jugendbetreuung, die uns in den letzten Jahren und aktuell beschäftigt hat. Der Bürgerbus ist ein erster konkreter Schritt dazu. Bürgermeister Bußhardt bittet deshalb die Gemeinderäte um Zustimmung.

Gemeinderat Hirzel befürwortet das Projekt als dauerhafte Einrichtung. Es sei finanziell sehr überschaubar. Vor einem endgültigen Beschluss sollte man sich jedoch noch genauere Gedanken über das anzuschaffende Fahrzeug machen. Hierzu wäre eine Bedarfsanalyse erforderlich.

Dies sei, so Bürgermeister Bußhardt, beabsichtigt. Bis zur Verabschiedung des Haushalts verbleibe es bei der Interimslösung. Über die Beschaffung eines Fahrzeugs werde gesondert im Gemeinderat beraten.

Gemeinderätin Schappacher meint, dass es sich zwar meist um Einkaufs- oder Arztfahrten handle. Es gebe jedoch gerade um die Mittagszeit auch Schulkinder, die einen Beförderungsbedarf haben. Dort gebe es eine Lücke im ÖPNV.

Bürgermeister Bußhardt ist der Ansicht, dass diese Lücke mit dem Bürgerbus gefüllt werden könnte, wenn er wegen der Beförderung von Flüchtlingskindern ohnehin um diese Zeit im Gewerbegebiet sei.

Gemeinderätin Schillinger spricht sich ebenfalls grundsätzlich für den Bürgerbus aus. Man sollte vorher jedoch noch Erfahrungen anderer Gemeinden wie zum Beispiel aus Endingen diskutieren. Sie fragt, ob auch eine Förderung aus Landesmitteln möglich sei.

Hierzu berichtet Bürgermeister Bußhardt, dass er demnächst ein Gespräch mit einem Vertreter des Landes führen werde. Seines Wissens gebe es eine Förderung nur für die Einrichtung eines Linienverkehrs. Die Städte Breisach und Endingen schließen mit dem Bürgerbus ihre Stadtteile an den Hauptort an. Hier handle es sich um eine andere Situation. Sofern sich der Gemeinderat für die dauerhafte Einrichtung eines Bürgerbusses entscheide, könne man einen Arbeitskreis bilden, um den Bedarf und die Entwicklungsmöglichkeiten für dieses Projekt auszuloten.

Gemeinderat Reiner Mundinger erklärt, dass er nach anfänglicher Skepsis nun von der Sache

überzeugt sei. Allerdings sollte der Standort des Fahrzeuges nicht beim Rathaus sein. Er denkt dabei insbesondere auch an den Platzbedarf bei Feuerwehreinsätzen.

Gemeinderat Hildwein bestätigt, dass die Auslastung nach der vorliegenden Liste in den letzten vier Wochen deutlich gestiegen sei.

Der im Zuhörerraum anwesende ehrenamtliche Fahrer Peter Dages ist der Ansicht, dass künftig auch ein etwas kleineres Fahrzeug ohne Rollstuhlrampe reichen würde.

Gemeinderat Fritz Mundinger vermisst Benutzungsregeln für die Inanspruchnahme des Fahrzeugs. Außerdem vermutet er, dass die Fahrer einen Personenbeförderungsschein bräuchten.

Hierzu erklärt Bürgermeister Bußhardt, dass es verschiedene Modelle gebe. Beim Linienverkehr sei ein Personenbeförderungsschein erforderlich, nicht dagegen bei den sonstigen Modellen. Dort bestehe eine Genehmigungsfreiheit. Das in Malterdingen angewendete Modell sei diesbezüglich rechtlich geprüft. Der zuvor erwähnte Landesvertreter komme im März nach Malterdingen, um sich das Projekt anzusehen. Es bestünden Haftpflicht-, Unfall- und Kaskoversicherungen.

Von Bürgermeister Bußhardt nach einer Priorisierung der Fahraufträge befragt, antwortet Herr Dages, dass es bisher keine Probleme gegeben habe. Es komme höchstens vor, dass zum Beispiel bei Arztbesuchen zuvor besprochene Wartezeiten nicht eingehalten werden können.

Bürgermeister Bußhardt ergänzt, dass ein Fahrerhandy angeschafft werden soll, damit die Fahrer insbesondere auch für die von Herrn Dages geschilderten Fälle bei Bedarf kurzfristig erreichbar sind.

Gemeinderätin Schappacher gibt zu bedenken, dass der Bürgerbus eigentlich für die Beförderung von Senioren gedacht gewesen sei. Wenn er künftig für diesen Zweck noch mehr genutzt werde, könnten die derzeitigen Schülerfahrten nicht mehr in diesem Umfang angeboten werden.

Bürgermeister Bußhardt stellt klar, dass derzeit regelmäßig zwei Kindergartenkinder und fünf Schulkinder befördert würden. Der Gemeinderat sollte jedoch nicht jedes Detail regeln wollen. In der nächsten Einsatzbesprechung könne er mit den Fahrern hierzu weiteres besprechen.

Gemeinderat Sahl hält die vom Bürgermeister Bußhardt angeführten Betriebskosten von jährlich 3.000 EUR für zu niedrig.

Bürgermeister Bußhardt erklärt, dass bei dem genannten Betrag auf Erfahrungswerte des Landes zurückgegriffen worden sei.

Bei neun Jastimmen und zwei Neinstimmen fasst der Gemeinderat folgenden **mehrheitlichen**

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, den Bürgerbus als feste Einrichtung weiterzuführen.

**4. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 7. Februar 2017**

Die Gemeinderäte haben mit der Sitzungseinladung eine Mehrfertigung des Protokolls erhalten. Nachdem keine Einwendungen erhoben werden, gilt das Protokoll als genehmigt.

**5. Bekanntgaben, Verschiedenes**

- a) Neubau der Brücke über die Bahn im Bereich des Autobahnzubringers (L 113)

Bürgermeister Bußhardt berichtet, dass hierzu am 13. März 2017 im Bürgersaal des Rathauses eine Informationsveranstaltung für die Malterdinger Gewerbetreibenden stattfinden wird. Am 1. Juni 2017 findet dann für die Öffentlichkeit und auch für Bürger von Nachbargemeinden ein Informationstermin in der Turnhalle statt.

- b) Kreisverkehr an der Einmündung Weißmattenweg / L 113

Derzeit werden die vom Regierungspräsidium im Rahmen der Offenlage zur 1. Änderung des Bebauungsplanes "Riegeler Straße" nachgeforderten Unterlagen vom Planungsbüro Rapp Trans AG erstellt und an das Regierungspräsidium Freiburg geliefert.

**6. Fragen und Anregungen der Gemeinderäte**

Es werden keine Fragen gestellt.

---

Ausgefertigt, Malterdingen, den \_\_\_\_\_

---

Bußhardt, Bürgermeister

---

Leonhardt, Schriftführer

---

Gemeinderat

---

Gemeinderat